

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Die teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei Einzelbestellungen nicht anwendbar ist. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Ersatz. Preis: Die einpaltige Zeile über deren Raum 15 Pfg., die Kleinzettel 45 Pfg. Erscheinung wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Ersatz. Preis: Die einpaltige Zeile über deren Raum 15 Pfg., die Kleinzettel 45 Pfg. Erscheinung wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Ersatz.

Nummer 215

Altensteig, Dienstag den 15. September 1931

54. Jahrgang

### Nach dem Heimwehputz

Der ständige Wahnsinnspatz der heimischen Heimwehputzer Dr. Priemer tritt als erledigt. Das Erscheinen der Polizei des Bundesbesetters und der Gendarmerie hat überall beruhigend gewirkt, ohne daß es zu ernstlichem Blutvergießen gekommen wäre. Tatsächlich ist außer den beiden, bei Zusammenstößen mit den heimischen Putzern getöteten sozialdemokratischen Arbeitern kein weiteres Todesopfer zu beklagen. Mehrere hundert Personen wurden verhaftet und werden sich wegen Ausruhrs zu verantworten haben. Gegen Priemer und den Heimwehputzer Kauter sind Haftbefehle erlassen worden, letzterer wurde bereits in Graz festgenommen. Auch die Generale im Ruhestand, Buchmayer und Englisch-Poparitsch sind auf Anordnung der Staatsanwaltschaft verhaftet worden. Ein Manifest der Regierung, das in den Straßen angeschlagen wurde, findet lebhaften Beifall. In den letzten Abendstunden verhafteten, wie die Montagsblätter melden, mehrere Kommunisten in Wien zu demonstrieren. Die Polizei nahm einige Verhaftungen vor und stellte die Ruhe wieder her.

### Völlige Ruhe in Oesterreich

Wien, 14. September. In ganz Oesterreich ist die Ruhe völlig wiederhergestellt. Im Laufe des Tages wurden zahlreiche Verhaftungen von Unterführern durch die österreichischen Behörden vorgenommen. Es wurde eine erhebliche Menge von Waffen beschlagnahmt. Dr. Priemer ist heute nacht nach der Staatsgrenze zu geflüchtet. Ob er diese Übergriffe hat, konnte noch nicht festgestellt werden. Die Familie Dr. Priemers ist von ihrem Wohnort Judenburg abgereist.

### Die Verhaftung des Bürgers Starbembers

Am 14. Sept. Montag früh wurde der ehemalige Innenminister und Landesführer der Heimwehr in Oesterreich, Fritz Starbember, zusammen mit Graf Coroth auf seinem Schloß Hochgarten bei Weiskirchen verhaftet. Starbember hatte bereits am Samstag dem Bezirksbauernmann von Efferdingen mitgeteilt, daß es wahrscheinlich in der Nacht auf Sonntag zu einer Heimwehrinitiative kommen werde, der er selbst aber nicht zustimme. Die Behörden schließen daraus, daß Starbember von dem bevorstehenden Putsch Kenntnis besäße, jedoch den Erfolgen desselben abwarten wollte, bevor er eine Entscheidung traf.

### Die österreichische Sozialdemokratie fordert Auflösung der Heimwehr

Wien, 14. Sept. Der Parteivorstand der deutsch-österreichischen Sozialdemokratie und der Bundesvorstand der Freien Gewerkschaften haben einen Aufruf erlassen, worin es heißt: Der Putsch ist mißlungen. Er egen keine Führer und Haftbefehle erlassen. Aber das hilft nicht. Wir verlangen die Auflösung der Heimwehr, die die Verfassung der Republik mit Waffengewalt umzuwälzen versucht hat und die Beschlagnahme ihrer Waffen.

### Auflösung der Heimwehren?

Wien, 14. Sept. Wie die Neue Freie Presse berichtet, ist die Regierung fest entschlossen, aus den seitigen Ereignissen die Konsequenzen zu ziehen und die Heimwehren aufzulösen und zu entwaffnen.

### Zu dem Eisenbahnanschlag in Ungarn

Nach den neuesten Feststellungen soll die Art des Sprengkörpers die gleiche sein wie bei dem Anschlag bei Jüterbog. Die Polizei stellte fest, daß der letzte Zug, der die Stelle der Katastrophe passierte, um 22.53 Uhr vorbeigefahren ist. Die Katastrophe geschah um 0.10 Uhr, so daß der Attentäter eine Stunde und 17 Minuten Zeit hatte, den Sprengkörper unterzubringen.

### Geheimnisvoller Anruf nach dem Eisenbahnattentat

Budapest, 14. Sept. Im Laufe der polizeilichen Untersuchung wurde festgestellt, daß der Chef einer ungarischen Station am 1. Uhr nachts — also kaum 40 Minuten nach dem Bia Torbagger Eisenbahnattentat — von zwei ausländischen Stationen telefonisch angerufen wurde, und zwar von London und von Kopenhagen. Der unbekannte Sprecher erkundigte sich danach, ob auf den ungarischen Eisenbahnlinien alles in Ordnung wäre. Auf die Frage, warum er dies wissen wolle, antwortete der Unbekannte in deutscher Sprache, er wolle nur seinen Fahrplan zusammenstellen. Man hält es für wahrscheinlich, daß der Anruf mit dem Attentat in Zusammenhang steht.

### Das Schicksal einiger Reisender des Unglückszuges

Budapest, 14. Sept. Auf wunderbare Weise ist der im Schloßwagen reisende Graf Joseph Balffy-Darn bei dem Eisenbahnattentat ohne Schaden davongekommen. Er wurde bei der Katastrophe aus dem Wagen geschleudert und flog in einem 50 Meter weiten Bogen zur Erde, blieb aber unverletzt. Ebenso wurde ein 3jähriges Mädchen ruhig schlafend unterfahren aus einem verunglückten Wagen geborgen. Unter den Toten befindet sich eine Deutsche Hilba Kulz.

## Die preußische Notverordnung

Berlin, 14. Sept. Die von der preussischen Staatsregierung veröffentlichte Sparnotverordnung gliedert sich in 5 Teile, deren erster Änderungen der bestehenden Besoldungsanordnungen anordnet. Der zweite Teil der Verordnung beschäftigt sich mit den sonstigen Maßnahmen zur Sicherung der Haushalte. Sein erstes Kapitel handelt von dem Aufsteigen in den Dienstaltersstufen. Die Hauptbestimmung ist, daß die planmäßigen Beamten und Lehrpersonen zwei Jahre länger als in den geltenden Vorschriften vorzusehen, die Besüge der Dienstaltersstufe erhalten, nach der sie jetzt, d. h. im September 1931 besoldet werden. Kapitel 2 bringt die Abänderungen bestimmter Einzelvorschriften der Besoldungsanordnungen. Danach sind a. B. für Pflanzschulen und Euteil Kinderbeihilfen ab 1. Oktober nicht mehr neu zu bewilligen. Kapitel 3 bezieht sich auf Zulagen, Beförderungszulagen und Nebenverordnungen. Danach darf eine Zulage künftig nur gewährt werden für Stellen, deren Amtsaufgaben sich durch ihre besondere Verantwortlichkeit oder Schwierigkeit wesentlich von den anderen Stellen derselben Gruppe unterscheiden. Kapitel 4 ordnet an, daß auf die Lehrer an den mittelschulischen Hochschulen, die in den Ruhestand treten, das für die unmittelbaren Staatsbeamten geltende Besoldungsrecht Anwendung findet. Es hebt weiter das Gesetz über die Altersgrenze der Hochschullehrer auf und führt endlich die Besüge der zum 1. Oktober ausscheidenden oder schon früher ausgeschiedenen Hochschullehrer um 10 Prozent. Kapitel 5 bringt Änderungen des Schulpolizeibeamtengesetzes. Kapitel 6 behandelt die Lehrpersonen an Hochschulen. Nach Kapitel 7 finden Beförderungen bis auf weiteres nicht statt und dürfen Versetzungen nur vorgenommen werden, bevor die Besetzung einer Stelle bei den oberen Instanzen oder bei den leitenden oder Einzelstellen anderer Behörden dies erforderlich macht oder soweit dadurch Beamtenstellen einspart werden. Kapitel 7 definiert in seinem ersten Paragraphen die Beamtenverhältnisse, wobei gesagt wird, daß die tatsächliche Übertragung einer mit obrigkeitlichen Funktionen verbundenen Tätigkeit allein diese Eigenschaft nicht begründet, das Beamtenverhältnis im Sinne einer Gemeinde oder einer sonstigen Körperschaft des öffentlichen Rechts nur durch Ausübung einer Urkunde des Inhabers unter Berufung in das Beamtenverhältnis zustande kommt. Die Paragraphen 2 und 3 dieses Kapitels sehen Verpflichtungen für Beamte mit Ausnahme der richterlichen Beamten und der beamteten Hochschulprofessoren und die Lehrpersonen für die Übernahme eines anderen Amtes, das ihrer Vorbildung entspricht, auch wenn sie mit einem geringeren Dienstverhältnis verbunden sind, vor.

Die folgenden Kapitel dieses Teiles beschäftigen sich mit den beurlaubten Beamten, den Angestellten bei der preussischen Staatsverwaltung, ferner mit den öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften und mit den Theater- und Orchesterunternehmungen.

Im dritten Teil der Verordnung wird die Anlagenzulage behandelt. Die bisher wiedergegebenen Teile der Verordnung enden mit einer Schlussbestimmung folgenden Wortlautes: Mit Wirkung vom 1. Oktober 1931 sind die Verfügungen der Beamten, Lehrpersonen und Angestellten nach den Vorschriften des 1. bis 3. Teiles der Sparverordnung neu festzusetzen.

Der vierte Teil enthält Sonderbestimmungen für Gemeinden und Gemeindeverbände.

Der fünfte und letzte Teil der Sparverordnung behandelt die Gehührensabgabe der Rotare, die nach seinem Paragraphen 1 verpflichtet sind, einen von 5 bis zu 50 Prozent geschätzten Teil der von ihnen für ihre Rotaristatsgebäude vereinnahmten Vergütung an die Staatskasse abzuliefern.

### Änderung des preussischen Wahlgesetzes

Berlin, 14. Sept. Die preussische Staatsregierung veröffentlicht in der preussischen Gesetzesammlung die Sparnotverordnung. Die Verordnung ist fast 30 Seiten der Gesetzesammlung lang. Ihr ist noch eine andere Notverordnung angehängt, durch die das preussische Wahlgesetz dementsprechend geändert wird, daß für die Wahl eines Abgeordneten in Zukunft nicht 40 000, sondern 60 000 Wähler erforderlich sind. Die Berechnung der Reststimmen erfolgt künftig nicht mehr nach der Schlüsselzahl 20 000, sondern 30 000. Diese Änderung wird mit der Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung der Haushalte von Ländern und Gemeinden begründet.

### Sonderbestimmung der preussischen Sparverordnung für Sigmaringen

Berlin, 14. September. In der Sparverordnung der preussischen Regierung vom 12. September ist folgende Bestimmung enthalten, die ausdrücklich Sigmaringen betrifft: Ein Oberbürgermeister des fortwährenden Beirats beim Regierungspräsidenten in Sigmaringen erhält nicht, wie bisher, eine ruhegehaltfähige Zulage von 600 Mark jährlich, sondern eine solche von 400 Reichsmark jährlich.

### Die 25. Leiche in Bia Torbagg geborgen

Budapest, 14. Sept. In den heutigen Morgenstunden ist unter einem Wagen erster Klasse des abgefuhrten Zuges ein 25. Leiche, die eines Bahnhofsarbeiters, gefunden worden.

Die Polizei hat bisher 15 Personen verhaftet, die nachweislich mit kommunistischen Zentralen Verbindung unterhalten haben. Die Untersuchung wurde auch in der Richtung fortgesetzt, ob nicht die Arbeiter der Elektrizitätszentrale in der Nähe der Unglücksstätte bzw. die Bergleute in den benachbarten Bergwerken Sprengstoffe entwendet haben. Heute früh sind 27 Anzeigen bei der Oberstaatsanwaltschaft eingelaufen, die Hinweise auf die mutmaßlichen Täter geben sollen. Bemerkenswert ist, daß sich am Samstag nachmittags etwa sieben Stunden vor Auslösung des Verbrechens eine Arbeiterin in einer Tabakhandlung darnach erkundigte, ob nicht in einer Zeitung bereits über den Eisenbahnanschlag etwas erschienen sei. Die Polizei verfuhr nun auch in dieser Richtung nach.

### Die Beisehung der Opfer von Bia Torbagg

Budapest, 14. September. Das Begräbnis der 25 bei dem Eisenbahnattentat bei Bia Torbagg ums Leben gekommenen Personen findet unter allgemeiner Nationaltrauer am Donnerstag nachmittags 3 Uhr von der Diener Generalwiese aus statt. An der Trauerkundgebung nehmen außer den Vertretern der Behörden zahlreiche Delegationen aus dem ganzen Lande, sowie viele gesellschaftliche Vereinigungen teil.

### Das Eisenbahnattentat in Ungarn

Budapest, 14. September. Die Direktion der ungarischen Eisenbahn hat auf die Ergreifung der Täter des Attentats von Bia Torbagg eine Belohnung von 50 000 Pengö ausgesetzt. Der Zustand von vier im Rodas-Spital gepflegten schwerverletzten Opfern des Attentats ist noch immer lebensgefährlich.

### 1200 Tote in Belgien

London, 14. Sept. Wie aus Belgien gemeldet wird, haben nach den neuesten Schätzungen durch die Wirbelsturmkatastrophe 1200 Menschen ihr Leben eingebüßt.

Unter den Toten befinden sich zahlreiche Jünglinge des Jesuitenkollegiums, das nach Angaben von Augenzeugen wie ein Kartentisch zusammenbrach. Viele Leichen sind geborgen worden, aber die Behörden haben nunmehr beschlossen, die Trümmer in Brand

zu stecken, um den Ausbruch von Seuchen zu verhindern. Der bedingungslos Teil der Stadt hat kein elektrisches Licht mehr, da die drei Meter hohe Stromsäule, die sich über das Land ergoß, auch in das Elektrizitätswerk eindrang. Amerikanische Seesflugzeuge sind mit Arznei und Medikamenten eingetroffen. Auch der amerikanische Mineralwässer „Swan“ liefert Beistand.

### Die Hölle von Belgien

Belgien (Britisch-Honduras), 14. September. Die Opfer der Sturmflutkatastrophe werden auf großen Scheiterhaufen eingeebnet. Dicke Rauchwolken ziehen von diesen über einen Teil der Stadt hin. Von den Kloaken, in denen ungeheure Mengen von toten Fischen faulen, die bei der Sturmflut an Land geworfen wurden, steigt ein widriger Brodem auf, der das Atmen zur Qual macht. Aus Angst vor dem Ausbruch einer Pestepidemie fliehen zahlreiche Eingeborene in den Urwald, in dem sie mit kleinen Booten, auf denen in aller Eile Wirtschaftsgegenstände und Lebensmittel verladen wurden, fluchhaft auf die Berge fliehen. Die Sonne strahlt sengend auf die Verletzten herab, die in Reihen den Gebäuden entlang liegen und vermehrt ihre Leiden. Amerikanische Seesleute und Marinepioniere lösen die vollkommen erschöpften Wachen in Belgien ab und haben jetzt die Sorge für die Aufrechterhaltung der Ordnung übernommen. Dauernd treffen Hilfstransporte ein.

### Deutschnationaler Reichsparteitag

Berlin, 14. Sept. Am Ende dieser Woche findet in Stuttgart der 10. Reichsparteitag der Deutschnationalen Volkspartei statt. Das Programm für den Parteitag steht jetzt in den Einzelheiten fest. Er beginnt am Freitag mit einer Sitzung des Parteivorstandes. Der eigentliche Parteitag beginnt am Samstag. Er wird durch den Parteivorsitzenden Dr. Hagendorf eröffnet. Das erste Thema des Parteitages ist „Der Kampf um Preußen“. Darüber berichtet der Vorsitzende der Preussischen Landtagsfraktion, Dr. Winterfeld. Am Sonntag wird der Parteitag, verbunden mit einer großen Kundgebung in der Messehalle, fortgesetzt. Die beiden Hauptthemen dieser Tagung sind „Arbeitslosigkeit und Wirtschaft“ und „Der deutsche Osten“.





### Stegerwald über die nächsten Aufgaben

Reichsminister Dr. Stegerwald hielt am Sonntag in Neuzahn beim Rheinischen Handwerkertag eine Rede, in der er u. a. sagte: „Die Ausforderung der Gesamtwirtschaft darf sich nicht bloß und überwiegend auf die Höhe und Gehälter erstrecken. Eine Ausforderung hat nur einen Sinn, wenn sie allgemein geschieht, d. h. wenn sie auch Anwendung findet auf Löhle, Kartelle und sonstige Preisfestsetzungs- und Preisbindungsorganisationen. Wogegen ich mich stets gewehrt habe und weiterhin wehren werde ist, daß man Lohn- und Gehaltsführungen für sich allein sehen wollte als das gegenwärtig einzig mögliche Mittel zur Entlastung und Wiederbelebung der Wirtschaft und weiterhin, daß, wenn seither an einer Stelle lohnpolitisch noch gegeben wurde, man glaubte, diese Lohnsenkung schematisch für alle Stellen in der deutschen Wirtschaft fordern und durchsetzen zu müssen. Wesentliche Beitragserhöhungen zur gesellschaftlichen Sozialversicherung sind in absehbarer Zeit nicht möglich. Auch wesentliche Beitragserhöhungen sind, solange die gegenwärtige gewaltige Arbeitslosigkeit andauert, nicht möglich. Was aber unter allen Umständen erforderlich ist, ist eine härtere organisierte Zusammenfassung, Vereinfachung und Vereinfachung der gesamten Sozialversicherung. Demnach wird das Reichsarbeitsministerium entsprechende Vorschläge den gleichgebenden Körpern unterbreiten.“

### Der bad. Staatspräsident an Typhus gestorben

Karlsruhe, 14. Sept. Die Diagnose im Institut des kaiserlichen Krankenhauses hat ergeben, daß Staatspräsident Wittemann an Typhus verstorben ist. Daraufhin hat der Bezirksarzt die nach Gesetz und Verordnung für derartige Fälle vorgeschriebenen Maßnahmen angeordnet und deren sofortige Durchführung überwacht. Aus diesem Grunde hat die Regierung die bereits durch Platanenschlag bekanntgegebenen Anordnungen bezüglich der Trauerfeier getroffen. Der zukünftige Bezirksarzt wird eine nähere Untersuchung über den Krankheitsverlauf vornehmen und dem Staatsministerium darüber Bericht erlassen.

### Zum Tode des badischen Staatspräsidenten

Karlsruhe, 14. Sept. Im Staatsministerium fand eine Pressebesprechung statt, in der mitgeteilt wurde, daß die badische Regierung alle Maßnahmen ergriffen habe, um jede Ansteckung zu vermeiden. Es bestehe keine Gefahr für die Bevölkerung. Die Familie des verstorbenen Staatspräsidenten darf auf ärztliche Anweisung keinerlei Besuch empfangen und kann auch nicht an der öffentlichen Gedächtnisfeier am Montag nachmittag im Badischen Landtag teilnehmen. Alle Personen, die mit der Familie des verstorbenen Staatspräsidenten in letzter Zeit in Verbindung gekommen sind, werden sich einer ärztlichen Untersuchung unterziehen müssen. Das Hauptaugenmerk der Ärzte richtet sich darauf, die Quelle der Typhusinfektion festzustellen. Der Satz wurde auf dem Friedhof im Freien ausgebahrt, um jede Ansteckungsgefahr unter allen Umständen zu verhindern.

### Beisetzung des badischen Staatspräsidenten

Karlsruhe, 14. Sept. Um die Mittagsstunde verkündeten die Glocken im ganzen Lande, Badens Trauer um den verewigten Staatspräsidenten, dessen irdische Hülle heute nachmittags beigesetzt wurde. Um 3 Uhr nachmittags versammelte sich im Landtagsgebäude eine ansehnliche Trauergemeinde. Anwesend sind sämtliche badische Minister, ferner Reichsinnenminister Dr. Wirth, die Staatspräsidenten von Württemberg und Hessen, ferner der württembergische Finanzminister.

Um 3.15 Uhr wurde die Trauerfeier im Landtagsgebäude durch eine Ansprache des badischen Finanzministers Dr. Mottes eröffnet. Darauf ergriff der badische Landtagspräsident Duffner das Wort, um der jähen Abreise des Entschlafenen als Landtagsobsequenzen zu gedenken. Als dritter Redner betrat Reichsinnenminister Dr. Wirth das schwarz umflossene Podest. Nach ihm sprachen noch Präsident Dr. Baumgarten als Vorsitzender der badischen Zentrumspartei und Oberbürgermeister Dr. Hinder-Karlsruhe. Die Geldtragenden bedachten sich nach der Trauerfeier im Landtag nach dem kaiserlichen Friedhof, wo der Satz der Erde übergeben wurde.

### Rathen des Reichsinnenministers

Karlsruhe, 14. Sept. Nach der Rede des badischen Finanzministers Dr. Mottes ergriff als Vertreter der Reichsregierung und der sonstigen Reichs- und der preussischen Landesbehörden Reichsminister Dr. Wirth das Wort. Er kam dabei auf die persönliche Anteilnahme des badischen Staatspräsidenten in Berlin zu sprechen, wo er in eindringlicher Weise auf die schwere und große Not besonders des badischen Grenzlandvolkes hinwies. Was es ihm kostete, Dr. Wirth u. a. aus, an dem badischen Staatsmann Wittemann immer geknüpft habe, das war sein Beharren im kleinsten Kreise. Aber er war der Mann, der die gesamte Not des Volkes zu seiner eigenen machte. Jetzt ist der Tag da, jetzt ist die Stunde gekommen, wo alle unsere Völker, rechts oder links, nicht vom Radikalismus die Rettung des Volkes erwarten dürfen, sondern mit Geduld und persönlichem Einsatz die Dinge überwinden müssen, die uns abhandelt entgegenstehen. Der Minister schloß: Da hast getritten im Kampfe dieses Volkes. Wir werden aus deinem Tode die Kraft schöpfen im Dienste der Gemeinschaft weiterhin voranzuschreiten.

### Ratstagung in Genf

Genf, 14. Sept. Die Völkerbundversammlung hat Sonntag nachmittag die Wahl der nichtständigen Ratmitglieder vorgenommen. Nachdem Guatemala dieser Tage die Niederlegung seines Ratmandates zurückgenommen hatte, waren nur die drei turnusmäßig auszuwählenden Länder Spanien, Belgien und Venezuela zu erleben. Spanien, das vor drei Jahren für wiederwählbar erklärt worden war, erhielt heute 43 von 48 abgegebenen Stimmen. Ferner wurden gewählt China mit sämtlicher 48 und Panama mit 45 Stimmen. Die verbleibenden Stimmen entfielen auf Ungarn, Mexiko und Portugal (je 2) und Belgien und Bulgarien (je 1 Stimme). Die Völkerbundversammlung hat außerdem auf Grund eines Antrages ihrer Budgetkommission beschlossen, das Arbeitsprogramm des Völkerbundes für das nächste Jahr zur Erzielung von Ersparnissen zu prüfen und gegebenenfalls auf das notwendige einzuschränken.

## Aufruf zur Winterhilfe

Ein schwerer Winter droht dem deutschen Volke. Die wirtschaftliche Krise hat sich in den letzten Monaten gewaltig verschärft und wird noch viele Opfer fordern. In den 4 Millionen Arbeitslosen, die schon in den Sommermonaten gezählt wurden, werden weitere Millionen kommen, die der Not der Arbeitslosigkeit ausgesetzt sind. Handel und Gewerbe liegen darnieder. Die Landwirtschaft leidet unter den geringen Preisen und der schlechten Ertragslage der Ernte. Auch in anderen Völkern, die das im Vergleich zu anderen Ländern bisher noch besser abgestuft war, werden Not und Elend weitere Kreise ziehen.

Gegen eine solche Notlage können Reich, Staat und Gemeinden, die selbst notleidend und ihre Ausgaben auf schärfste einschränken müssen, ungenügend allein ankommen. Eine solche Not kann nur überwunden werden, wenn das ganze Volk ohne Unterschied des Standes, der Partei und Konfession sich zusammenschließt und zusammenhält. Alle, die noch Arbeit und Verdienst haben, müssen sich einschränken, Opfer bringen und mitteilen, die Notleidenden über diese schwere Zeit hinwegzubringen. Im Interesse einer geordneten, wirksamen Hilfe wollen die Verbände der freien Wohlfahrtsvereine in Württemberg zusammen mit allen hilfsbereiten Kreisen im Hinblick auf die Deutsche Winterhilfe ein umfassendes Hilfswerk zu Gunsten der Notleidenden durchzuführen. In allen Bezirken sollen Geld, Lebensmittel und Kleidungsstücke gesammelt werden. Die Leitung des Hilfswerks liegt der Zentralleitung für Wohltätigkeit und den Bezirkswohltätigkeitsvereinen ob. Mit den einnehmenden Spenden sollen besonders von der Not betroffene Familien unterstützt und die jeither schon bestehenden oder noch einleitenden Hilfsmahnahmen, wie öffentliche Bräunnen, Wärmestuben, Tascheln, Kurse und Freizeiten für jugendliche Arbeitslose, Lebensmittelabgaben, Kleiderverteilungen, Bettenhilfe für kinderreiche Familien unterhalten und gefördert werden.

Die unterzeichneten Verbände richten an das württ. Volk die erste und dringende Bitte, sie bei Durchführung dieser Hilfsmahnahmen durch einmalige oder fortlaufende Spenden an Geld oder Naturalien wirksam zu unterstützen und sich auch selbst in persönlicher, unmittelbarer Hilfe der materiellen und geistlichen Bedrängnis der notleidenden Volksgenossen teilhaftig anzuschließen.

Nicht lähmender Pessimismus, sondern klares Erkennen des Ernstes der Lage und der Erfordernisse der Zeit, nicht nutzloses Zammern und Klagen, sondern zielbewusstes, opferwilliges Handeln bringen die Hilfe, die unserem schwergeprüften Volke nottut. Wir sind der festen Überzeugung, wenn alle hilfsbereiten Kräfte zu einer geordneten und zielklaren Hilfe zusammengefaßt werden, wird unser Volk auch den kommenden Winter überleben.

Zentralleitung für Wohltätigkeit in Württemberg:  
 Württ. Landesverein vom Roten Kreuz, Landesverband der Inneren Mission, Caritasverband für Württemberg, Württ. Landesverband für Israelitische Wohlfahrtsbestrebungen, Röntgen-Wohlfahrtsverband, Arbeiterwohlfahrt, Christliche Arbeiterhilfe.

Diesem Aufruf schließen sich an:  
 Die württembergische Regierung:  
 Volk, General, Gassler, Dr. Dehlinger, Dr. Haier,  
 Evangelischer Oberkirchenrat, Bischöfliches Ordinariat,  
 Israelitischer Oberrot.

### Der Bericht des Kreditkomitees in Genf angenommen

Genf, 14. Sept. Der Völkerbundsrat nahm in seiner heutigen Sitzung den Bericht des Kreditkomitees über die Begebung internationaler Staatsanleihen durch die Begebung des Völkerbundes an. Der Bericht bezieht sich auf die wesentlichen auf eine Entlohnung des bisherigen Verfahrens, ohne dem französischen Verlangen Folge zu geben, wonach künftig die ganze internationale Kreditbewährung unter die Aufsicht des Völkerbundes gestellt werden soll. Reichsminister Dr. Curtius wies darauf hin, daß der Bericht des Finanzkomitees dem sogenannten Francplan über die Zentralisierung der Frage lang- und mittelfristiger Kredite, der eine beträchtliche Bedeutung angenommen habe, nur eine kurze Bemerkung widmete. Dieser Plan bestehe nach Auffassung der deutschen Regierung große Wichtigkeit, da er auf vielen Gebieten sofortige Erleichterung zu schaffen imstande sei. Dr. Curtius beantragte daher die Ueberweisung des Francplan zur weiteren Prüfung an das Finanzkomitee.

### Die Anleihe für das Saargebiet vor dem Völkerbundsrat

Genf, 14. Sept. Der Völkerbundsrat beschäftigte sich mit dem Antrag der Regierungskommission des Saargebietes auf Aufnahme einer langfristigen Anleihe in Höhe von 150 Millionen französischer Franken. Nachdem auf Vorschlag des Präsidenten diese bisher nicht auf der Tagesordnung stehende Frage in die Tagesordnung aufgenommen worden war, wurde auf Vorschlag des Berichterstatters, ... Vertreters Italiens, das Finanzkomitee gebeten, das Projekt zu prüfen und dem Rat einen Bericht vorzulegen.

### Bankett der Völkerbundsjournalisten in Genf

Genf, 14. Sept. Das alljährliche große Bankett der Völkerbundsjournalisten fand heute hier statt. In dem Bankett nahmen außer einer großen Zahl von Vertretern der internationalen Presse eine Reihe führender politischer Persönlichkeiten teil. Unter den Anwesenden bemerkte man u. a. den Präsidenten der Völkerbundsoberkonferenz Titulescu, die Außenminister Deutschlands, Frankreichs und Spaniens sowie die Vertreter Großbritanniens, Italiens und Japans und den Generalsekretär des Völkerbundes. Am Schluß des Frühstücks wurden die üblichen Ehrenreden gehalten, wobei in zum Teil launiger, zum Teil ernster Weise unter Bezugnahme auf eine als Merkmal dienende politische Karikatur, die Irland an der Spitze der europäischen Staatmänner auf dem Wege einer Neuorganisation des Friedens sei, die aktuellen politischen Fragen gestreift wurden. Außer dem Präsidenten der Journalistenvereinsliga, Titulescu, sprachen Titulescu-Rumänien, Veroyou-Spanien, Lord Cecil-England, Briand-Frankreich und zum Schluß Dr. Curtius-Deutschland. Lord Cecil kam auf die Prüfungsleistungen zu sprechen. Er teilte mit, daß vorher in Paris eine große Kundgebung für den Frieden erfolgt sei, zu der er und Dr. Curtius zusammen den Anstoß gegeben hätten, wofür er die Unterstützung der Presse bitte. In seiner bekannten oratorischen Meisterhaftigkeit entwickelte Johann Briand kurz seine Ideen über die Bedeutung des Krieges und die Organisation des Friedens. Er sei überzeugt, daß alle Staaten, die verschieden ihre Auffassungen auch sein mögen, mit gutem Willen auf die Abrüstungskonferenzen gehen werden. Ausgehend von der politischen Weltkarte, auf der Briand als Führer voranschreitet, unterrichtet der deutsche Außenminister den Willen Deutschlands zur Mitarbeit an der internationalen Zusammenarbeit und insbesondere, von lebhaftem Erfolg besetzt, an dem Werk der deutsch-französischen Verständigung. Die gegenwärtige ungeliebte Kollage und Schwierigkeit könne nur durch gemeinsame Anstrengungen überwunden werden. Die Erkenntnis dieser Notwendigkeit sei in den letzten Monaten immer stärker geworden. Der Weg müsse klar und vorfristig beschritten werden. Deutschland sei entschlossen, ihn zu gehen.

### Unruhen um eine politische Versammlung

Berlin, 14. September. Im Sportpalast findet heute abend um 8 Uhr eine große sozialdemokratische Kundgebung statt, bei der der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Künstler und als sein Gegenredner der kommunistische Reichstagsabgeordnete Neumann sprechen werden. Schon im Laufe des Nachmittags kam es zu größeren kommunistischen Ansammlungen. Reichsbannerleute wurden mit Gejohle und aufreizenden Sprechschreien empfangen. Der Verkehr in der Potsdamer Straße konnte nur mit starken polizeilichen Abperrungen aufrecht erhalten werden. Die Polizei bemühte sich, die Radfahrer in die Seitenstraßen abzurufen. Gegen 18 Uhr herrschte in der Umgebung des Sportpalastes starke Unruhe.

### 5 Schwer- und 25 Leichtverletzte vor dem Sportpalast

Bei den Tumulten, die sich vor Beginn der S.P.D.-Kundgebung vor dem Sportpalast entwickelten, sind eine Anzahl Verletzungen zu verzeichnen. Durch die panische Flucht der abgedrängten Kommunisten wurde ein Teil der Flüchtlinge zu Boden gerissen. Die über ihnen herströmende Masse trat auf die am Boden Liegenden. Dabei wurden 5 Personen schwer und 25 leicht verletzt. Von den Schwerverletzten, die in Krankenhäuser geschafft wurden, hatte einer einen doppelten Beckenbruch, die anderen trugen Arm- und Beinbrüche davon. Bis 1/8 Uhr abends wurden acht männliche Personen wegen Widerstand gegen die Polizeigewalt verhaftet.

## Neues vom Tage

### Botschaftlich Verlängerung der Steueramnestiefrist

Berlin, 14. Sept. In der letzten Zeit haben sich die Amnestieansuchen stark vermehrt. In sehr vielen Fällen haben Steuerpflichtige bei den Finanzbehörden zu erkennen gegeben, daß sie von der Steueramnestie gern Gebrauch machen möchten, aber nicht in der Lage seien, bis zum 16. September, dem Ende der Amnestiefrist, das für die Amnestieanzeige erforderliche Material durchzubringen und die hierbei aufzustehenden Fragen zu klären. Die Rückfrage hierauf ist beabsichtigt, die Steueramnestiefrist allgemein bis zum 15. Oktober zu verlängern.

### Belastung auf Helgoland

Isel Helgoland, 14. Sept. Steilufer der Nordküste von Helgoland sind am Sonntag nachmittags durch eine große Gesteinslawine — wahrscheinlich mehrere tausend Kubikmeter — in Bewegung gesetzt worden. Die Abfälle erfolgten an einer Stelle, an der der Uferwall bereits mehrfach wegen Abbröckelungen zurückerfüllt werden mußte. Das Schauer mit auf dem betroffenen Gelände 35 Meter. Der Raum zwischen Uferwall und Felswand ist durch das abgestürzte Gestein fast ganz angefüllt. Da sich trotz des stürmischen Wetters über 2000 Gäste auf Helgoland befinden, von denen viele den traditionellen Genuß am das Oberland unternahmen, ist es als glücklicher Umstand anzusehen, daß Menschen bei den Abfällen nicht zu Schaden gekommen sind.

### „Do X“ vom Blich getroffen

Newport, 14. September. Während eines heftigen Gewitters schlug der Blich in das Flugzeug „Do X“ im Flughafen Northbeach ein. Ein Mitglied der Besatzung, der mit anderen unter einer Tragfläche des „Do X“ Schutz gesucht hatte, wurde bewußtlos zu Boden geworfen und mußte ins Hospital geschafft werden. Andere Personen wurden gleichfalls zu Boden geworfen, blieben aber unverletzt. Das Flugzeug „Do X“ selbst wurde nicht beschädigt.

### Ein deutscher Transoceanflug

Wissabon, 14. Sept. Die deutschen Flieger Johannsen und Kohn und der Portugiese Braga sind, wie voraus aus Wissabon meldet, am Sonntag um 9.25 Uhr nach Newport gestartet.

Wissabon, 14. Sept. Das mit den Deutschen Johannsen und Kohn und dem Portugiesen Braga bemannte deutsche Flugzeug, das am Sonntag zum Transoceanflug nach Newport gestartet ist, hat die Azoren überflogen.

### Polizeiliche Durchsuchung im Berliner nationalsozialistischen Hauptquartier

Berlin, 14. September. Zur Klärung der Ausschreitungen gegen jüdische Mitbürger am Samstagnachmittag am Kurfürstendamm hat die politische Polizei heute nachmittag um 3 Uhr eine eingehende Durchsuchung des nationalsozialistischen Hauptquartiers in der Hedemannstraße vorgenommen. Die Aktion, bei der zahlreiches schriftliches Material beschlagnahmt wurde, war um 5 Uhr beendet. Daß die Ausschreitungen am Kurfürstendamm planmäßig vorbereitet waren, geht schon daraus hervor, daß sich unter den Demonstranten auch mehrere führende Personen der Partei, wie z. B. ein Gauführer mit seinem Adjutanten, eingefunden haben.

### Brand des Gebäudes der medizinischen Fakultät in Madrid

Madrid, 14. September. Das Gebäude der medizinischen Fakultät ist fast vollständig niedergebrannt. Der Schaden beläuft sich auf etwa 2 Millionen Peseten. Das gesamte Mobiliar, die Laboratorien und wertvolle Jagencen aus dem 14. Jahrhundert sind vernichtet. Es soll sich um einen verbrecherischen Anschlag handeln.





# Aus Stadt und Land

Altensteig, den 15. September 1931.

**1/2 Grad über dem Gefrierpunkt.** Heute morgen hatte es bei nur einem halben Grad über Null einen starken Reif, der alles weiß überzog. Die Blätter der Bohnen und der Kastaniendäume sahen heute morgen aus wie gelocht. Noch eiliche solche Reifen und es wird mit dem herblichen Blumenstaub in unseren Gärten bald aus sein.

**„Wirtschaftskrise und Bauparen“.** Ueber dieses Thema veranlaßt die im Jahr 1928 gegründete, in Stuttgart ansässige **Gemeinnützige Baupar- und Kreditgenossenschaft „Eigenheim und Wohlstand-EBK“** am Mittwochabend 8 Uhr im Gasthof zum „Grünen Baum“ in Altensteig einen Erörterungsabend. Die Genossenschaft geht davon aus, daß die jetzige Wirtschaftskrise und besonders die kaum überwundene Geldkrise dem Baupargedanken eher zuzunehmen als schaden kann. Mit eindringlicher Deutlichkeit ist es gezeigt, daß der am ruhigsten schlafen kann, der seine Ersparnisse in Haus und Garten angelegt hat und der den zurzeit unerträglich hohen Zinsen des freien Kapitalmarktes nicht ausgeliefert ist. Bei dem verminderten Einkommen und beim völligen Fehlen öffentlicher Mittel wird der Erwerb eines Hauses zu tragbaren Bedingungen in Zukunft mehr und mehr nur mit Hilfe guter Bauparassen möglich sein. Auf die mit freier Aussprache verbundene Veranstaltung der Genossenschaft, die sich in erster Linie an Reichs-, Staats- und Gemeindebeamte sowie sonstige Angestellte in höherer Stellung wendet, sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht.

**Gedenket der Gräber Eurer Gefallenen in fremder Erde!** Auch in diesem Jahre bietet der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge den Angehörigen der Gefallenen Gelegenheit, die deutschen Soldatengräber im Auslande an den beiden kirchlichen Totengedenktagen im November deutscher Sitte gemäß zu schmücken. Bei Bestellung eines Grabschmuckes sind folgende Angaben erforderlich: Vor- und Zuname, Dienstgrad und Truppenteil des Gefallenen, ferner Friedhof (Land und Provinz) und die Grabnummer bzw. der Vermerk Sammelgrab. Die Mindestpreise für Kränze betragen in Frankreich 10 Mark, für die deutschen Gräber auf den englischen Friedhöfen in Frankreich 20 Mk., in Belgien 7 Mark (nur für wenige Friedhöfe 10 Mark), in Polen und Galizien, Lettland, Rumänien und Jugoslawien 12 Mark, in Rußland 15—20 Mark, für wenige Friedhöfe 25—30 Mark, in den übrigen Ländern 9 bis 15 Mark. Bestellungen sind für Allerheiligen bis spätestens 1. Oktober, für Totenjournale bis spätestens 24. Oktober unter Vereinsendung des Betrages an die zuständigen Verbände und Ortsgruppen des Volksbundes zu richten. Der Volksbund weist noch darauf hin, daß viele von den Truppen während des Krieges angelegte Friedhöfe inzwischen aufgelöst und die Toten auf Sammelriedhöfe übergeführt worden sind. Er ist gern bereit, über die neue Lage Erledigungen einzuziehen.

**Fünfsbrunn, 14. September.** (Motorradunfall.) Am Sonntagvormittag verunglückte der ledige Adam Waldsch in der zwischen Baiersbrunn und Klosterreichenbach sich w. h. Das Motorrad kam auf der glatten schlüpfrigen Straße ins Rutschen. Der Fahrer und seine mitfahrende Schwester wurden zu Boden geschleudert. Baldsch erlitt einen schweren Beinbruch und soll im das Fleisch des Oberschenkels direkt vom Knochen getrennt sein, während seine Schwester mit leichten Verletzungen davonkam. Er wurde ins Bezirkskrankenhaus Freudenstadt eingeliefert.

**Kiebingen bei Rottenburg, 14. September.** Am Samstagabend zwischen 7 und 8 Uhr ereignete sich zwischen Kiebingen und Bühl ein Motorradunfall, bei dem es ohne schwere Verwundungen nicht abging. Ein zufällig vorbeifahrendes Auto, das von den Beteiligten angehalten wurde, um die Verwundenen in die Tübinger Klinik zu bringen, das aber infolge Beschädigung mit einer schwerkranken Frau nicht frei war, verbrach sofort von Rottenburg ein Sanitätsauto zu schicken. In Rottenburg auf der Volkswache angekommen, wurde dem Fahrer der Bescheid, das ganze die Gemeinde Rottenburg nichts an, das sei Sache der Gemeinde Kiebingen, auf deren Markung der Unfall geschehen sei. Erst durch längeres Zureden gelang es dem Fahrer, die Herren von der Volkswache soweit zu bringen, daß sie versprachen, sofort ein Auto an die Unfallstelle zu schicken. Bis dahin mußten eben die Verwundenen im Strohhengraben liegen bleiben. Auch ein Zeichen anderer bürgerlichen Staatswesens.

**Waldmössingen, O.A. Oberndorf, 13. September.** In der Nacht auf Donnerstag ereignete sich auf der Strecke Bessendorf—Waldmössingen ein schwerer Autounfall. Ein Omnibus, mit Fahrgästen aus Lauterbach, die auf der Heimreise von Stuttgart unterwegs waren, geriet über die linke Straßenseite und fuhr bis in die Mitte eines Kartoffelfeldes. Durch die starke Erschütterung wurden einige Fenster Scheiben zerrümmert, wobei eine Person ziemlich schwer verletzt wurde. Eine ältere Frau erlitt innere Verletzungen.

**Altoberndorf, O.A. Oberndorf a. N., 14. September.** Seitern Sonntagnachmittag, etwa um 2 Uhr, geriet am Ortsausgang von hier gegen Oberndorf das Kleinkraftfahrzeug eines Fahrers aus Oberndorf auf unerklärliche Weise (vermutlich wegen eines Motordefekts) in Brand. Der Motorradfahrer konnte sich noch rechtzeitig von dem brennenden Fahrzeug durch einen Abprung retten. Witten auf der Staatsstraße liegend wurde das Fahrzeug vom Feuer zerstört.

**Tübingen, 14. Sept. (Der Fall Begle.)** Wie verlautet, wird der Fall des Familienmörders Begle aus Engelsbrand O.A. Neuenbürg, der vier Personen erschlagen hat, vor dem Tübinger Schwurgericht am 25. September zur Verhandlung kommen.

**Stuttgart, 14. Sept. (Aus den Parteien.)** Der besichtigende der deutschnationalen Reichstagsfraktion, Dr. Oberführer, wird am Freitag, 25. September, im Stadtpark sprechen über das Thema „Der Kampf geht weiter, wir wollen Taten sehen“.

**Ludwigsburg, 14. Sept. (Verkehrsunfall.)** Am Samstagabend rief ein Leichtmotorrad mit einem von zwei Personen besetzten Kraftfahrzeug zusammen. Der Fahrer des Leichtmotorrads und des Kraftfahrzeuges wurden in weitem Bogen auf das Pflaster geworfen und blieben mit Schädelbrüchen und anderen Verletzungen bewußtlos liegen. Die Schwerverletzten haben durch den Unfall lebensgefährliche Verletzungen davongetragen.

**Nordheim b. Heilbronn, 14. Sept. (Wahl.)** Bei der Bürgermeisterwahl wurde anstelle des in den Ruhestand getretenen langjährigen Ortsvorstehers Heinrich Obersekretär Wagner von Massenbach (jetzt in Ragold) mit 506 Stimmen gewählt. Ratschreiber Sorg-Bödingen erhielt 307, Obersekretär Ebersbacher-Eßlingen 303, Bürgermeister Halderwang-Balheim 91 Stimmen.

**Mörsbühl O.A. Reckartshausen, 14. Sept. (Hier Einbruchversuche.)** In der Nacht zum Sonntag wurden hier an vier Stellen Einbrüche in Geschäftshäuser versucht. In der Filiale Vöchi wurden aus der Kontrollkasse 9 RM., eine Spardbüchse und Zigaretten entwendet. Die Täter hatten es in allen Fällen auf Geld abgesehen.

**Schwaigern O.A. Bradenheim, 14. Sept. (Unfall.)** Beim Raschindrehen verunglückte am Samstag der 70jährige August Reinwald von hier. Ein Riemen fiel ansehend von der Welle und traf ihn auf den Kopf. Mit einem Loch in der Schädeldecke brach der Reis arbeitsbereite Mann bewußtlos zusammen. Der Tod trat am Sonntag ein.

**Sigmaringen, 14. Sept. (Eingekerkert.)** Am Samstag nachmittag ist in dem bei Schloß Hohentfels gelegenen Bauerngut Kappenhof Feuer ausgebrochen. Das Feuer dehnte sich über das ganze Wirtschaftsgelände aus. Die Feuerwehren von Kallfen und Liggerodorf waren bald zur Stelle und rückten dem Feuer zu Leibe. Dem Besitzer Landwirt Joseph Sigmund erwuchs ein Schaden von ungefähr 54 000 RM. Die Brandursache ist auf Selbstentzündung des nach eingebrachten Dehms zurückzuführen.

**Geislingen a. St., 14. Sept. (Milchhojzwang.)** Schon in einer früheren Sitzung hat der Gemeinderat die Einführung des Milchbearbeitungswanges abgelehnt. Das Innenministerium gibt nun bekannt, daß es auf dem Milchhojzwang bestehen müsse und daß, wenn die nun erlassene Verordnung die Zustimmung des Gemeinderats nicht finde sie trotzdem für vollziehbar erklärt werde.

**Unterrombach O.A. Kalen, 14. Sept. (Bürgermeisterwahl.)** Bei der Bürgermeisterwahl erhielt Stadtpflegschaftsrat Schiele 617 Stimmen, Bürgermeister Laub-Pfeidelbach 466. Schiele ist somit gewählt.

**Dehringen, 14. Sept. (Zeppelin-Vor.)** In welchem Umfange von der Zeppelinpost Gebrauch gemacht wird zeigt die hiesige Auslieferung anlässlich der Postübernahme durch das Luftschiff beim hiesigen Flugtag. Bis Freitagabend waren beim Postamt Dehringen rund 2000 Zeppelinpostkarten und 400 Briefe aufgegeben worden.

**Tuttlingen, 14. Sept. (Zur Oberamtsaufstellung.)** Vertreter von Tuttlingen, Troßingen und Spaichingen waren am Freitag in Wehingen, um über die Frage der Oberamtsaufstellung zu verhandeln. Es wurde in der sich anschließenden Gemeinderatssitzung erreicht, daß der Gemeinderat sich mit 9 gegen 3 Stimmen für Tuttlingen aussprach.

**Höppingen, 13. Sept. (Waffenraub.)** Die Inhaber der gegenwärtig in Liquidation befindlichen Fahrzeugwerke Vord., Konrad Höpfer und Carl Maier, gerieten letzten Mittwoch nachmittag aus geschäftlichen Gründen miteinander in heftigen Wortwechsel, in dessen Verlauf Höpfer seinen Compagnon Maier mit Erbschüssen bedrohte. Erörterung wurde deshalb auf Anzeige Maiers in Schutzhaft genommen. Darüber ärgerte sich der Inhabersier derart, daß er Höpfer bezichtigte, er habe auf seiner Bühne eine größere Zahl Waffen und Munition versteckt. Die Landjäger, die darauf die bezeichneten Räume im Hause Höpfers einer Durchsuchung unterzogen, fanden 15 neue Infanteriegewehre Modell 98, 2 Jagdgewehre, sowie eine vollkommen unversehrte Kiste mit dazugehöriger Infanteriemunition. Die Waffen wurden beschlagnahmt und aufs Bürgermeisteramt Vord. verbracht.

**Friedrichshafen, 14. Sept. (Tod durch eine Schussmaske.)** Der 18 Jahre alte Rudolf Schlegel, Sohn von Kaufmann Alois Schlegel, verunglückte in Schussenried auf besagte ungeladene Weise durch eine sogenannte Schussmaske, wie sie im Wehregewerbe im Gebrauch ist. Altem Ansehen nach hatte er die Schussmaske wegräumen wollen, wobei sie ihm die Schuss löste und ihn sofort tödlich traf.

**Friedrichshafen, 12. Sept. (Falschgeld.)** Hier sind zurzeit falsche Fünfsmarkstücke im Umlauf. Als Prägungsjahr ist angegeben 1927.

### Stierische Hochzeitsfeier

**Schönach O.A. Böblingen, 14. Sept.** Am Sonntag wurde in derselben Familie ein vierstündiges Hochzeitsfest gefeiert: eine „goldene“, zwei „silberne“ und eine „grüne“. Vor einem halben Jahrhundert fanden vor dem Traualtar: Gottlieb Reichert, ein Mitglied der alten, ausgehobenen „Weder-Gilde“ und Margarethe geb. Klingst. Mit dem Jubelpaar im goldenen Kranz beging der Sohn Johannes Reichert, Wertmeister sowie die Tochter Margarethe, verheiratet in Forzheim, das Fest der silbernen Hochzeit, und die Enkelin Gertraud Knoll trat mit Waldemar Nagel in den Ehestand. Im Auftrag des Staatspräsidenten überreichte Bürgermeister Großmann den Jubilaren ein namhaftes Geldgeschenk und ein schönes Bild.

### Aus Baden

**Durmersheim, 12. September.** (Ein frecher Raubüberfall.) Ein frecher Raubüberfall wurde hier am Donnerstag von drei Tätern unternommen. Im letzten Hause beim Heilmal Hapfe es bei der Familie Jakob Schorpp an. In die Urt trat ein maskierter Mann mit dem Revolver in der Hand und rief: „Hände hoch, Geld heraus!“ Das ältere Ehepaar beteuerte,

kein Geld zu besitzen, worauf der zweite Mann die Schränke aufriß, den Inhalt entleerte und nach Geld suchte. Der dritte stand vor dem Hause Schmiere. Die älteste Tochter, die im Nebentraum schlief, erkannte die Gefahr und rief durchs Fenster an der Rückfront des Hauses, um Hilfe zu holen. Dieses Vorgehen der Tochter wurde von dem Schmiere lebenden Burtschen bemerkt, der seine anderen beiden Gefellen unterrichtete. Diese flüchteten dann in Richtung Körsch. Die sofort aufgenommenen polizeilichen Untersuchungen führten jedoch zu keinem Ergebnis. Bei den Räufern scheint es sich um arbeitsfähige Burtschen zu handeln, die bei dem Schorpp das Geld von einem am Mittwoch verkauften Schwein vermuteten.

**Neckfisch, 13. September.** (Brandstiche im Bezirk Neckfisch) — Zwei Brände an einem Tag; der fünfte innerhalb zwei Wochen.) In geradezu erschreckender Weise mehren sich die Brände im Amtsbezirk Neckfisch. Die Brandstiche will nicht mehr zur Ruhe kommen. Im gestrigen Samstag hatten wir nicht weniger als zwei Brände im Bezirk und einen im benachbarten Hohenzollern. Am Morgen gegen 6 Uhr brannte in Bietingen das Anwesen der Witwe Andreas Klog bis auf den Grund nieder. Der entstandene Schaden beträgt 6000 Mark. Brandursache ist unbekannt. Nachts um 10 Uhr, am gleichen Tag, leckte die Brandstiche die Bevölkerung abermals in Schwaben. Die hiesige Feuerwehr wurde zur Hilfeleistung nach Unterbühlungen gerufen. Dort fand das große landwirtschaftliche Anwesen der Witwe Joseph Reichle in hellen Flammen, das ihren Feuerstein bis nach Neckfisch hereinmari. Der Brand verbreitete sich mit derartiger Schnelligkeit, daß die Bewohner, die sich bereits zur Ruhe begeben hatten, kaum viel mehr als ihr Leben retten konnten. Das Haus, das einen Gebäudekomplex von etwa 40 Metern darstellt, war von der Witwe Joseph Reichle mit ihrer Tochter, ihrem Sohn Theodor Reichle mit vier Kindern und der Witwe Greinacher-Reichle mit zwei Kindern bewohnt. Der Gebäudeschaden wird mit 40 000 Mark geschätzt, wovon 2 000 Mark auf Gebäude und 15 000 Mark auf Inventar entfallen.

## Das württ. Handwerk zur Selbsthilfe

Verbandstag der württ. Gewerbevereine und Handwerksvereinigungen

**Hall, 14. Sept.** Aus Anlaß des 100jährigen Jubiläum des Gewerbevereins Hall fand der diesjährige 69. Verbandstag des Verbandes württ. Gewerbevereine und württ. Handwerksvereinigungen am Samstag und Sonntag hier statt. An der Vertreterversammlung am Samstag nachmittag nahmen 400 Vertreter aus dem ganzen Lande teil. Die Mehrzahl der eingegangenen Anträge beschäftigte sich mit steuerpolitischen Fragen. Mit aller Schärfe wurde erklärt, daß die Belastung des Handwerks endlich gemildert werden müsse. Es wurden Anträge angenommen auf Befreiung der Gebäude-Entschuldungssteuer und der Wohnungswangswirtschaft, Änderung der württembergischen Gewerbesteuer, Einführung der Fällalgerbesteuer, Befreiung der Auswüchse im Jagdwesen, Befreiung der öffentlichen Betriebe, Neuregelung der Wandergewerbesteuer, Verringerung der Telefongebühren, Errichtung einer Schlichtsstelle für das öffentliche Vergebungsweisen. Bezüglich der Frage einer Einigung zwischen dem Landesverband der Gewerbevereine und dem neuen Landesverband des Württ.-Hohenz. Handwerks wurde mitgeteilt, daß Aussicht bestehe, daß die eingeleiteten Verhandlungen zwischen den beiden Verbänden zu einer Einigung führen werden. Verbandspräsident Henne wurde von der Vertreterversammlung einstimmig wiedergewählt. Als Ort für den nächstjährigen Verbandstag wurde Ludwigsburg bestimmt.

Die Hauptversammlung am Sonntag vormittag im Neubausaal wies aus dem ganzen Lande einen überaus zahlreichen Besuch auf. Als Ehren Gäste waren Wirtschaftminister Dr. Maier, Vertreter zahlreicher Behörden sowie verschiedene Landtagsabgeordnete anwesend. Reichsfinanzminister Dr. Dietrich, der als Hauptredner bei der Tagung vorgelesen war, war wegen dienstlicher Verhinderung in Berlin am Erscheinen verhindert.

Der erste Verbandsvorsitzende, Flaschnerobermeister Landtagsabgeordneter und Vorsitzender der Handwerkskammer Reutlingen, Henne-Tübingen, eröffnete die hiesige Versammlung mit herzlichem Begrüßungsworten. Für seinen erlitten Mahnruß, das Handwerk möge in dieser schweren Zeit doch nicht verzagen und verweigeln und erst recht nicht durch Zwietracht und inneren Bruch die Kräfte zersplittern, sondern erst recht einig zusammenstehen, erntete er in der Versammlung allgemeine Zustimmung. Der Geschäftsführer des Verbandes, Sanitäts Ober-Reutlingen, erläuterte kurz den Rechenkonten- und Kassenbericht, worauf zwei Referate entgegengenommen wurden.

Als erster Redner sprach Universitätsprofessor Dr. Horneffer-Gießen über „Mittelstands- und Wirtschaftsnote“. Der Redner betonte, daß das heutige Elend nicht nur dem verlorenen Krieg, sondern der irregulierten Wirtschaftsführung des deutschen Volkes selbst zuzuschreiben sei. Die immer mehr fortschreitende Sozialisierung habe die Grundfragen der deutschen Wirtschaft untergraben. Es könne in Deutschland nur besser kommen, wenn der Geist und die Würdigung der Reichsregierung, der lauthändigen Führung wieder zur Geltung komme.

Als zweiter Redner sprach an Stelle des verhinderten Reichsfinanzministers Dr. Dietrich der Direktor des Hansbundes für Handel, Gewerbe und Industrie, Wölsch-Berlin, ein, der sich über finanzpolitische Gegenwartsfragen verbreitete und sich für Befreiung des schematischen Lohnsatzes, sowie der Haussteuer ohne Gegenleistung aussprach. Von dem bisher bekanntgewordenen Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung sei nichts zu erwarten. Beide Redner ernteten großen Beifall in der Versammlung.

## Schluß der Gastwirts- und Nahrungsmittelmesse

**Stuttgart, 14. Sept.** Am Montagabend wurde die 4. Süddeutsche Gastwirts- und Nahrungsmittelmesse geschlossen. Sie bedeutet einen vollen Erfolg für das Gastwirts- und die ihm verwandten Gewerbe. Der Andrang war in den letzten Tagen derart stark, daß es kein Vergnügen mehr war, in der Ausstellung zu pilgern. Namentlich am Samstag, Sonntag und Montag drängten sich in Massen die Zahl der Besucher, deren Gesamtzahl mit 175 000 eher zu niedrig angegeben sein dürfte. Die Ausstellung hat gezeigt, wie in wirtschaftlich schwerer Zeit von einer Messe aus Anregung und Belebung des Geschäfts ausgehen können, wenn es richtig gemacht wird. So dürften Veranstalter und Aussteller von dem Ergebnis der Messe voll befriedigt sein, wenn auch der finanzielle Ertrag sich nicht mit dem glänzenden Geschäft der Ausstellung „Speis und Trank“ vor vier Jahren messen darf.





### Kleine Nachrichten aus aller Welt

**Sozialdemokratischer Parteiausflug.** Der sozialdemokratische Parteivorstand hat den Parteiausflug zu einer Sitzung für Dienstag, 22. September, einberufen. Einmaliges Erscheinen der „Germania“. Die „Germania“, das führende Berliner Zentrumsorgan, wird ab 1. Oktober nur noch einmal am Tage erscheinen.

**Prinz Friedrich Leopold von Preußen gestorben.** Prinz Friedrich Leopold von Preußen, ein Sohn des Prinzen Friedrich Karl, ist in Klotow in der Grenzmark einem Gehirnschlag erlegen.

**Schweres Autounglück bei Nürnberg.** In Bad bei Nürnberg stieß am Montag früh ein Lastkraftwagen mit einem Möbeltransportauto zusammen, wobei vier Personen getötet wurden. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

**Schneezeit im Riesengebirge.** Bei 2 Grad Kälte hat es am Sonntag im Riesengebirge ziemlich kräftig geschneit. Die Schneelage und andere Teile des Hochgebirges zeigten am Sonntag nachmittag bereits ein Wintergewand; die Schneedecke erreichte mehrere Zentimeter Höhe.

**In den Bergen erstoren.** Eine ganze Familie ist, wie aus St. Johann bei Pongau gemeldet wird, das Opfer der Kälte in den Bergen geworden. Unterhalb des Hochföhnstuhlhäuses wurden der Privatbeamte Karl Hauptmann nebst Frau und Tochter aufgefunden. Die beiden Frauen waren bereits tot; Hauptmann wurde in völlig erschöpftem Zustand noch lebend gefunden, verstarb aber bereits auf dem Transport zum Arthur-Haus.

**Schiffsunglück auf der Theiß.** Aus Belgrad wird gemeldet: Im nördlichen Gebiet Südslawiens wütete am Samstag ein schwerer Sturm, der auf der Theiß ein Schiffsunglück zur Folge hatte. Ein kleiner Dampfer mit 15 Fahrgästen an Bord wurde von den Wellen völlig überflutet. In ihrer höchsten Not sprangen die Fahrgäste, mit Rettungsringen versehen, ins Wasser. Jedem von ihnen ertranken, obwohl alsbald Hilfe zur Stelle war.

### Spiel und Sport

**Verbandsspiel Altensteig Jugend — Nagold Jugend 3:1**

**Verbandsspiel Altensteig I — Nagold I 0:3**

**Fußball.** Das Spiel der ersten Mannschaften begann um 3 Uhr und war schon zu Beginn festzustellen, daß die Nagolder Mannschaft besser im Zug war wie die Einheimischen. Ganz besonders die Verteidigung Nagolds machte saubere Arbeit und erliefte die Angriffe der Altensteiger Sturmreihe schon im Beginn. Auf ganz überraschende Weise fiel etwa zehn Minu-

ten nach Beginn der erste Treffer für Nagold, dem bis zur Pause zwei weitere Tore folgten. Halbzeit 3:0 für Altensteig. Und dies sollte auch das Endresultat bleiben, obgleich Altensteig in der zweiten Halbzeit besser aufkam und manchmal vor dem Nagolder Tor brenzliche Situationen entstanden, gelang es den Einheimischen nicht, ein Tor zu erzielen, es fehlte ganz besonders im Sturm das gegenseitige Versehen, die Käuferreihe war im Zerfallen gut, jedoch in der Unterstützung des Sturmes ließ sie vieles zu wünschen übrig, die Verteidigung A. war etwas unruhig und ganz besonders gut waren die bestellenden Schläge der Nagolder Verteidigung, die so mächtig Raum schafften, bei unserer Hinterrückwärts aber ganz und gar fehlten. Vorwärts in der ersten Spielhälfte reichlich nervös, besetzte sich in der zweiten Spielhälfte und hielt einige schwierige Bälle sehr sicher. Ein abschließendes Urteil: Die bessere Mannschaft Nagold, besonders die besser eingespilte Sturmreihe und die mächtig arbeitende Verteidigung, haben das Spiel zugunsten Nagolds entschieden. Altensteig hat noch viel zu lernen und zu üben, dann wird vielleicht später ein Erfolg winken. — Die Jugendmannschaften, welche das Beispiel bestritten, trennten sich nach anspannendem Spiel mit 3:1 für Altensteig, so daß wenigstens ein Sieg in Altensteig verblieb. H. H.

### Kreisliga

**Kreis Ost-Württemberg:** Sportfreunde — Botnang 3:3, RSB. Süssenhausen — Marfardingen 2:1, Ludwigsburg — Möhringen 4:2, Prag — Germania 0:2, Kornwestheim — Eintracht 0:0

**Kreis Cannstatt:** Winnenden — Cannstatt 4:3, Oberförfeld — Metzingen 1:0, Badnang — Unterförfeld 3:4

**Kreis Jollern:** Sportfr. Tübingen — SpG. Tübingen 2:1, Truchtlingen — Wannweil 1:0, Nürtlingen — Tullingen 1:2, Neutlingen — Reiningen 4:0

**Kreis Hohenlohe:** VfB. Heilbronn — SC. Heilbronn 0:0, Röchling — Sportfr. Heilbronn 3:4, Lauffen — Vietriheim 3:4, VfB. Heilbronn Ref. — Union Böckingen Ref. 2:2

**Kreis Heilbronn:** Ubingen — Kirchheim 1:3, Eislingen — Kalen 3:4, Schornbach — Gmünd 3:1, Urbach — Donsdorf 6:7

**Kreis Enz-Nekar:** BSG. — SC. Floridsheim 3:1, Hudenfeld — Erlangen 1:4, Dietzingen — Calw 4:2, Eutingen — Mühlacker 6:1, Enzberg — VfB. Floridsheim 3:2

**Kreis Schwarzwald:** Troßingen — St. Georgen 4:1, SC. Schwenningen — VfB. Schwenningen 3:3, Gütenbach — Rottweil 0:5, Mönchweiler — Spaichingen 3:1

**Kreis Heilbronn:** Waldobut — Radoßzell 1:1, VfB. Konstanz — Tiengen 4:2, Reßkirch — Gottmadingen 3:1, Tullingen — Wollmatingen 3:0

**Kreis Ulm:** Söllingen — Neu-Ulm 0:1, Mengen — Ulmer VfB. 1:5, Mergelkellen — Geislingen 0:0, Blaubeuren — Günsburg 2:3, Laubheim — Heidenheim 1:0

### Letzte Nachrichten

**Der Beginn der Beratungen des Reichskabinetts**

Berlin, 14. September. Das Reichskabinet hat heute nachmittag die Beratung des großen Herbstprogramms begonnen und zwar standen heute die Fragen auf der Tagesordnung, die mit den Banken, dem Reichsaufsichtsamt usw. zusammenhängen. Das Kabinet wird diese Verhandlungen voraussichtlich erst am Mittwoch fortsetzen und dann in Dauerhaltungen möglichst bis Ende der Woche zu einem Abschluß zu kommen suchen, damit die Veröffentlichung in der ersten Hälfte der nächsten Woche erfolgen kann. Für den morgigen Dienstag sind Besprechungen zwischen dem Reichskanzler und dem Reichsfinanzminister und der Finanzministern einer Reihe von Ländern vorgesehen, nämlich von Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden und Hessen. Es liegt auf der Hand, daß dabei die Finanzsorgen der Länder zur Sprache kommen sollen und daß man überlegen will, wie auch die mittleren Länder einen Ausweg aus den gegenwärtigen Schwierigkeiten finden können.

### Humor

Geschied ihm ganz recht. „Ich höre, Müller wird sich nächste Woche verheiraten.“ — „Auch gut! Ich habe den Menschen nie leiden können.“

Ahnungslos. Das Jüngste: „Papa, bitte schenke mir 10 Pfennig!“ — Die Tochter: „Kann ich vielleicht 2 Mark bekommen, Papi?“ — Der Große: „Pater, ich brauche dringen 5 Mark!“ — Die Gattin: „Lieber Richard, würdest Du so zu sein, mir 20 Mark zu geben!“ — Er: „Am Gottes Willen, was ist denn los? Alle wollen Ihr Geld von mir haben?“ — „Ja, mein Lieber, hast Du denn vergessen, daß Du morgen Geburtstag hast?“

### Gestorben

Kach: Michael Schneider, Landwirt, 73 J. a. Bad Liebenzell: Emilie Blessing geb. Kalle, 66 J. Conweiler: Anna Maria Bischof Wwe. geb. Tapphardt, 78 Jahre alt.

Birkenfeld: Wilhelmine Oelschläger geb. Hermann, 60 Jahre alt.

Feldrennach: Christian Schönthaler, 68 J. a.

### Mutmaßliches Wetter für Mittwoch

Westlicher Hochdruck beeinflusst die Wetterlage. Für Mittwoch ist zeitweilig aufsteigendes, aber noch nicht vollständiges Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

### Einladung.

Die Gemeinnützige Bauspar- und Kreditgenossenschaft für Reichs-, Staats- und Gemeindebeamte und für Angestellte — Eigenheim und Wohlstand „E. W. D.“ Geschäftsstelle Stuttgart, Kronprinzstr. 38, hält am Mittwoch, den 16. September ds. Js., abends 8 Uhr im Gasthof „Grüner Baum“ in Altensteig einen Erörterungsabend ab über das Thema:

### Wirtschaftskrise und Bausparen.

Hierzu werden alle Beamten und Angestellten mit Angehörigen höflich eingeladen.

Alle zum Versand notwendigen Formulare wie:



- Frachtbriefe usw.
- Anhänger
- Aufklebadressen
- Expreßscheine
- Begleitadressen

sind stets zu haben in der

**W. Riekerschen Buchhandlung**  
Altensteig

### Briefpapier

in Mappen und Kassetten

Schreibunterlagen  
Schreibmappen  
sowie alle sonstigen  
Schreibmaterialien

empfiehlt in reicher Auswahl die

W. Rieker'sche Buchhandlung  
Altensteig L. Lauk

### Nichtraucher

in 3 Tagen

Auskunft kostenlos!

Sanitas-Depot Halle a. G. 108 B



Altensteig

### Ruhverkauf.

(Saisonluß).

Eine hochtrüchtige mit dem 3. Kalb, 2 neumelkige, die 11 und 13 Liter Milch geben, gute Schaffkühe.

Adam Hehr, Telefon 74.

### Versorgen Sie sich

das ganze Jahr mit Obst u. Gemüse! Dann leben Sie besser, billiger u. sparsamer. Halten Sie Obst und Gemüse das ganze Jahr frisch

mit **WECK** der führenden Weltmarke in Konservengläsern und Sterilisiergeräten!

Jetzt viel billiger! Anerkannte Verkaufsstelle: **Chr. Burghard jr.** Altensteig.

Ein Paar

**Läufer-Schweine**

verkauft  
Kirn, Nischalben.

Grömbach.

### Danksagung.



Für alle Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers

### Georg Frey

zutell wurden, sagen wir herzlichen Dank.

Familie Frey.

### Trauer-Karten

### Trauer-Briefe

liefert rasch und billig die

W. Rieker'sche Buchdruckerei, Altensteig

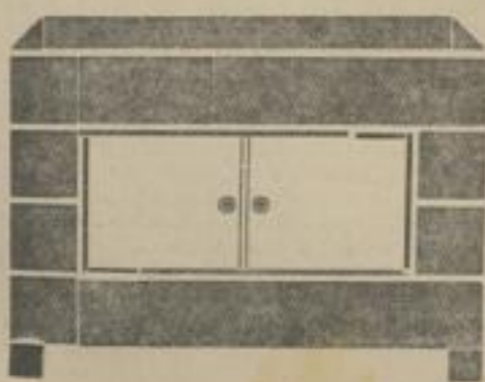
### Färberei u. chem. Reinigungsanstalt

### Eugen Schaupp, Stuttgart-Berg

empfiehlt sich im Färben und Reinigen  
von Herren- und Damengarderoben:

Mäßige Preise: Prompte Bedienung

Annahmestelle in Altensteig bei  
Lydia Schaupp, Marktplatz.



# Musik-Apparate

## Sprech-Apparate und -Platten

Bequeme Teilzahlungen

Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig.

